

**HOCH
PART
ERRE**



Wohnsiedlung Castasegna, Aufnahme von 1959 Fotos: Roland Frischknecht/ewz

Bruno Giacometti – architektonische Erneuerung des Bergells

**11. und 12. Juli 2020: ein Wochenende im Bergell zu den
Bauten des Architekten Bruno Giacometti**

Roland Frischknecht 11.07.2020 12:30

Bruno Giacometti (1907–2012) setzte die Architektur der Nachkriegsmoderne in seinem Heimattal im Alleingang durch. Seine Bauten erwiesen sich als Testfall für die architektonische Erneuerung des Bergells. Bereits 1950 sorgte er mit dem weit auskragenden Flachdach des Postgebäudes in Maloja für Aufsehen. Nachdem die Zürcher Stimmbürger 1954 dem Bau der Bergeller Kraftwerken und der Albigna-Staumauer zugestimmt hatten, beauftragte das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich den aus der berühmten Künstlerfamilie stammenden Architekten mit der Projektierung der beiden Wohnsiedlungen für das Betriebspersonal der Bergeller Kraftwerke in Vicosoprano und Castasegna (1955–59). In der Folge wurde Giacometti auch mit dem Bau der beiden Schulhäuser in Vicosoprano (1956/57, 1960–64) und in Stampa (1961–63) und der Wohnhäuser für Grenzwächter in Castasegna (1958/59, 1975/76) betraut.



Schulhaus in Stampa

Die behutsam ins Gelände eingefügten und mit lokal

verfügbaren Materialien wie Gneis und Lärchenholz in Erscheinung tretenden Gebäude-Ensembles schaffen Bezüge zur regionalen Baukultur. Die auf modernen Raumkonzepten und harmonischen Proportionen beruhende, kompromisslose Architektursprache lässt den Gedanken an eine «folkloristische Architektur» gar nicht erst aufkommen.



Ehemaliger Zollpavillon in Castasegna

Und der ehemalige Zollpavillon in Castasegna (1958/59) ist ein kleines Meisterstück der Pavillon-Architektur, das mit einfachen konstruktiven und architektonischen Mitteln eine expressiv-poetische Wirkung erzielt. Bruno Giacometti hinterliess im Kanton Graubünden ein Werk von sublimer Schönheit, das in seiner Substanz durch unsensible Sanierungen und Gebäudeabbrüche akut bedroht ist und dessen Erhalt und Pflege umso dringlicher ist.



Wohnsiedlung Vicosoprano, Aufnahme von 1959

Nachdem wir uns in der Villa Garbald einquartiert haben, erkunden wir am Samstag Nachmittag Castasegna und Bruno Giacomettis Bauten. Am Sonntag fahren wir nach Vicosoprano. Die Wanderung führt uns im Tal bis nach Stampa.

> Zur Anmeldung
(Freie Plätze: 4)
Die Wanderung findet statt.

Datum: Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juli 2020

Dauer: zwei Tage

Treffpunkt: Samstag, 12:30 Uhr in Castasegna, Postautohaltestelle Vecchia Dogana

ÖV-Verbindung: zum Beispiel Chur ab 9:10 Uhr, oder Zürich HB ab 8:07 Uhr

Ende: 14:30 Uhr Stampa (Chur an 17:53 Uhr oder Zürich HB an 19:23 Uhr)

Preis: Fr. 340.– für Hochparterre-Abonnenten oder Mitglieder des Bündner Heimatschutzes (Fr. 390.– ohne Abo, ohne Mitgliedschaft)

Im Preis inbegriffen: Übernachtung in der Villa Garbald im Einzel- oder Doppelzimmer,

Nachtessen am Samstag, Morgenessen und Mittagessen am Sonntag, Wanderleitung, Führungen, Eintritte, Transfers, Mehrwertsteuer

Auf eigene Kosten: Anreise bis Castasegna, Rückreise von Stampa, Getränke in Restaurants

Anforderung: einfache und gemütliche Wanderungen, bis 3 Stunden reine Wanderzeit pro Tag. Die Touren finden bei jedem Wetter statt, je nach Bedingungen passen wir aber das Programm an.

Teilnehmer: mindestens 8, höchstens 17

Anmeldeschluss: 3. Juli 2020

Allgemeine Geschäftsbedingungen: Bitte beachten Sie unsere [Bedingungen](#).

Zusammenarbeit: Die Wanderung ist eine Zusammenarbeit mit dem Bündner Heimatschutz im Rahmen der Kampagne [«52 Beste Bauten – Baukultur Graubünden 1950–2000»](#).

Wanderleitung: Roland Frischknecht, Dr. des. Kunsthistoriker

Die Wanderung findet statt.

> [Hier geht es zur Anmeldung](#)

Hochparterre Wandern

Veranstaltung

Kommentare

Geiser Thomas 23.11.2019 21:11

Anmeldung: wo? Hat es noch 2 Plätze?

Ivo Bösch 25.11.2019 10:59

Danke für das Interesse und den Hinweis. Anmeldung ist über den Link «zur Anmeldung» möglich. Ja, diese Wanderung hat zurzeit noch freie Plätze. Die Anzahl steht auch unter dem Link «zur Anmeldung». Dank dem Hinweis haben wir nun einen zusätzlichen Anmelde-link ganz unten eingefügt: «Hier geht es zur Anmeldung»